

Förderkonzept für die GS Salzdahlum

1. Förderbedingungen

Die Grundschule hat zur Aufgabe, „der Unterschiedlichkeit von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich ihrer Begabungen und Neigungen und ihres Lern,- Arbeits- und Sozialverhaltens durch ein differenziertes Lernangebot und durch binnendifferenzierten Unterricht Rechnung zu tragen“. (aus: Die Arbeit in der Grundschule, Erlass des MK 2004) Jede Lehrkraft hat also somit die Aufgabe, das einzelne Kind in seinem Unterricht innerhalb des Klassenverbandes individuell zu fördern und zu fordern. Das geschieht durch die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung und den daraus entstehenden individuellen Einzel-Förderpläne für besonders leistungsstarke oder besonders leistungsschwache Schülerinnen und Schüler. Das inhaltliche Konzept (Format) der Förderpläne ist im Konzept zur Leistungsbeurteilung dokumentiert (Beobachtungsbögen und Einzel- Förderpläne) und gibt hier Aufschluss über die differenzierten Fördermaßnahmen auf Grundlage des „Erlasses zur Förderung von Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen“ sowie der „Erlassgrundlage Sonderpädagogische Förderung“. Diese Förderpläne geben Auskunft über die Diagnostik, Förderschwerpunkte und Fördermaßnahmen des jeweiligen Schülers.

Grundlage dafür ist der Erlass „Grundsätze zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen“. (Beschluss des MK 2003, neu 2007)

Zudem stellt die Landesschulbehörde den Schulen Förderstunden zur Verfügung. Das Kontingent errechnet sich aus der prozentualen Unterrichtsversorgung, den Lehrerstunden und der Personalsituation.

2. Förderbausteine

2.1. Förderkontingent Förderstunden LSchb

Der Grundschule Salzdahlum stehen zurzeit 5 Förderstunden im Rahmen des Stundenbudgets 071 zur Verfügung. Die Inhalte und Verteilung der Förderstunden ist wie folgt festgelegt:

Förderbereich	Stundenzahl	Förderform
Bewegungsförderung und Koordination	1	Innerhalb d. Unterrichts
Deutsch Klasse 1	1	Team -Teaching
Mathematik Klasse 2	1	Teilungsunterricht
Deutsch Klassen 3 und 4	1	Förderband
Förderunterricht Deutsch und Mathematik Klassen 3 und 4	1	Förderband

2.2. Sonderpädagogische Grundversorgung

Die Grundschule Salzdahlum arbeitet im „Regionalen Integrationskonzept“ (RIK) mit der Peter-Räuber-Schule zusammen und erhält zurzeit 10 Förderstunden für die sonderpädagogische Grundversorgung.

Generell wird zu jedem neuen Schuljahr ein grundlegender Förderbedarf aufgrund der pädagogischen Beratung für die Klasse 1 (Eingangsdagnostik) und der bereits vorliegenden Förderpläne für die Klassen 2 bis 4 ermittelt. Hieraus ergibt sich dann die Stundenverteilung für das RIK im jeweiligen laufenden Schuljahr. Dabei wird die Stundenverteilung – je nach Bedarf – flexibel gehandhabt. (Beispielsweise verstärkt in den ersten 6 Wochen in Klasse 1, wenn es der Bedarf erfordert).

Verteilung der Teamstunden und der Förderstunden RIK in Deutsch und Mathematik auf die Klassen 1 – 4 werden zu jedem Schuljahr neu aktualisiert.

3. Organisation des Förderunterrichts

3.1. Team-Teaching

Die Unterschiede im Lern- und Arbeitsverhalten der einzelnen Schüler werden bei Schulanfängern immer größer. Die Kinder kommen mit so unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule, dass es immer schwieriger bis gar unmöglich wird, gerade im Anfangsunterricht für alle Kinder den gleichen Stoff zu unterrichten.

Um einerseits eine totale Überforderung und andererseits eine Unterforderung zu verhindern, bietet sich das Prinzip des „Team-teaching“ an. Zu zweit ist es möglich, innerhalb des Klassenunterrichts einzelnen Kindern mit Lernschwächen zusätzliche Hilfen, Erklärungen und Förderangebote zu bieten, so dass sie auch zu einem Erfolgserlebnis kommen.

Dies trifft besonders für das Konzept „Lesen durch Schreiben“ zu, bei dem lernschwache Kinder sehr häufig Hilfe beim Lautieren benötigen.

Auch beim Schreiben von Freien Texten hat sich das Arbeiten im Team als sinnvoll herausgestellt.

Aber auch im Mathematikunterricht ist das Fördern von schwachen Kindern im Team sehr sinnvoll, da die Kinder unter Anleitung lernen, Hilfsmittel zu benutzen, um Kompetenzen anzubahnen mit dem Ziel Aufgaben selber lösen zu können.

Weiterhin ist die Teamarbeit eine große Chance, schnell und flexibel auf kurzfristige Schwächen einzugehen. Und auch die Leistungsstarken profitieren von diesem System, da sie ihrer Lernfähigkeit angemessen gefordert werden, indem sie in anspruchsvolle Aufgaben eingeführt werden, mit denen sie selbstständig weiterarbeiten können.

Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit im Team von Lehrkräften für die Kinder ein Modell für die eigene Zusammenarbeit mit Mitschülern. Kinder erleben in einem Lehrerinnenteam ein Modell für soziales Handeln. Die von der Arbeitswelt geforderten Schlüsselqualifikationen, wie Kooperationsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Gemeinsinn, Fairness, Teamfähigkeit werden - eingebettet in alltägliche Erfahrung - in der Schule erworben.

Die Lehrkräfte ihrerseits können bei der Teamarbeit voneinander lernen und haben die Möglichkeit sich gemeinsam und intensiv über den Unterricht und die Schülerinnen und Schüler auszutauschen.

3.2. Teilungsunterricht

Im Teilungsunterricht wird die Klasse in der Regel in 2 Gruppen aufgeteilt.

Dabei erfolgt die Gruppenzusammensetzung nach unterschiedlichen Kriterien, so dass lediglich temporäre Lerngruppen entstehen.

Darüber hinaus werden diese Stunden gezielt für die Förderung kleinerer Schülergruppen genutzt. Die Erarbeitung, Wiederholung und Vertiefung von Lerninhalten erfolgt dabei insbesondere handlungsaktiv unter Verwendung von konkretem Anschauungsmaterial, in langsamerem Lerntempo und über verschiedene Lernkanäle.

Thematisch sollen hier Defizite in den Fächern Deutsch und Mathematik ausgeglichen bzw. weitgehend behoben werden. Die zu behandelnden Inhalte orientieren sich am jeweils vorgegebenen Thema des schuleigenen Arbeitsplanes. Dabei sollte die Handhabung mit didaktischem Material auf der handlungsorientierten Ebene sowie die Lernsoftware der Lernprogramme Budenberg (im Fach Deutsch und Mathematik) und Mathematikus (im Fach Mathematik) und Lesen durch Schreiben besondere Beachtung finden.

Bei Bedarf kann ein Teil dieser Förderzeit auch für Einzelunterricht genutzt werden, um z. B. spezielle Benachteiligungen und Defizite einzelner Schüler auszugleichen.

Der Teilungsunterricht dient darüber hinaus auch der Förderung der Methodenkompetenz und kann einen Beitrag zum Ausbau sozialer Kompetenzen leisten.

3.3. Offener Anfang

Im Rahmen der sogenannten 'Ankommzeit' sollen die Schülerinnen und Schüler ein unverbindliches Beschäftigungsangebot erhalten.

Dabei steht es der jeweiligen KlassenlehrerIn frei, welche Angebote sie zur Verfügung stellt. Dies können zum einen Angebote zur Freien Arbeit in den verschiedenen Fächern sein; zum anderen können die Schüler Spielangebote im Rahmen zahlreicher Gesellschaftsspiele nutzen oder malen, basteln, zeichnen und den PC nutzen.

Diese Zeit vor dem Unterricht wird von den Kindern auch dazu benutzt, sich zu unterhalten und/oder „Neuigkeiten“ und wichtige Informationen auszutauschen, etwas mit der Lehrerin gezielt zu besprechen oder ihr etwas Besonderes zu zeigen.

Für die Schüler besonders wichtig ist die Tatsache, dass der Lehrkörper den Kindern während des 'Offenen Anfangs' als Berater, Gesprächspartner und Koordinator zur Verfügung steht. So können die kleinen und mitunter auch großen Probleme der Kinder im Vorfeld des Unterrichts aufgefangen werden und Lösungsmöglichkeiten besprochen und aufgezeigt werden.

3.4. Differenzierter Unterricht

Im Rahmen der Binnendifferenzierung werden die Schüler in kleineren Gruppen in demselben Klassenraum unterrichtet. Die innere Differenzierung ist die bevorzugte Form in der Grundschule. Dabei können die Differenzierungskriterien sehr unterschiedlich sein.

Bei der Binnendifferenzierung kommen alle planerischen und methodischen Maßnahmen der Lehrer zum Tragen, die die individuellen Unterschiede der Schüler einer Lerngruppe dahingehend berücksichtigen sollen, dass möglichst alle einen ihnen gemäßen Weg finden zur Erreichung der Lernziele im Speziellen und zur Auslotung ihrer kognitiven Potentiale im Allgemeinen. Binnendifferenzierende Maßnahmen können sich dabei sowohl auf die Zugänge zum Lerninhalt (Wochenplan, Werkstattunterricht), auf die Qualität, die Quantität der Lernaufgaben (Tempo) oder auf die Medien beziehen.

3.5. Förderband

In allen Klassen wird ein Förder- und Forderband eingerichtet, um allen Schülern individuell und zielgerichtet helfen zu können.

Das Förder- und Forderband wird einmal wöchentlich durchgeführt. Da ein Förderband das parallele Unterrichten der Klassenlehrer in den eigenen Klassen und die Abwesenheit der

RIK Lehrkräfte voraussetzt, ergeben sich die genauen Stunden aus dem Stundenplan für das jeweilige Halbjahr.

Während dieser Zeit werden alle Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik gefördert und gefordert werden. Hierzu gehört auch die Berücksichtigung und Bearbeitung des für einzelne Schüler erstellten Förder- / Förderplans.

Neben den Förderangeboten der Klassenlehrerinnen sollen die starken Schüler der dritten und vierten Klassen im Fach Mathematik ein Förderangebot bekommen, um ihre Fähigkeiten anzuwenden.

Der einzelne Schüler soll individuell in Form von entweder vertiefenden Unterrichtsinhalten bei Schülerinnen mit Defiziten in dem jeweiligen Bereich stattfinden und /oder gerade im Bereich der Forderung weiterführende oder neue Unterrichtsinhalte betreffen:

Umgesetzt werden kann diese Förder/Förderungsphase u.a. folgendermaßen:

Lerntheke

Möglichkeiten verschiedener Sozialformen

Helfertisch

Helferkind zur Stärkung der Sozialkompetenz

Lernprogramme am PC

Freiarbeitsmaterialien zur Erschließung von ... (beispielsweise Logico, individuell vorbereiteter Arbeitsblätter und –pläne etc.)

4. Förderinhalte

4.1. Leseförderung

Erstlesekonzept 'Lesen durch Schreiben'

Einbeziehung des Konzepts ``Lesen durch Schreiben`` in den Erstleseunterricht, weil es stark differenziertes Arbeiten ermöglicht.

Diagnostik und Förderung Lesen

Stolperwörter - Lesetest

Dieser Test dient der Ermittlung der Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler.

Antolin – Buchportal

Das Internetprogramm „Antolin“ ist ein Weg, um das Leseinteresse und die Lesefreude der Kinder im Laufe der Schulzeit zu erhalten.

Lesefitnessstraining – Flohkiste

Das Floh-Lesefitness-Training orientiert sich im Sinne einer individuellen Förderung am momentanen Leistungsstand jedes einzelnen Kindes und steigert kontinuierlich dessen Leseleistung.

Lesehefte und Lesespurabenteuer

Die Fachkonferenz Deutsch hat eine Liste von Leseheften mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad erstellt, die zur Leseförderung in den verschiedenen Klassen eingesetzt werden.

Lesewettbewerb

Einmal jährlich findet ein schulinterner Lesewettbewerb in allen 4 Grundschulklassen statt.

Aus den Klassensiegern der 3. und 4. Klasse werden 2 Schulsieger ermittelt.

In Kooperation mit 4 anderen Grundschulen des Landkreises findet dann ein abschließender regionaler Wettbewerb statt.

Weitere Beiträge zur Leseförderung sind: das regelmäßige Nutzen des Bücherbusses, Vorlesen für die Kita-Kinder, Lesemütter in den Klassen 1 und 2, Lesepaten der Klasse 4 zur Unterstützung der Erstklässler.

4.2. Rechtschreibförderung

Diagnostik: „Schreib mal“-Test

Der Test gibt Aufschluss über die Schreibentwicklung und zeigt an, ob Förderbedarf besteht.

Diagnostik Rechtschreiben (HSP)

Der HSP dient der Bestimmung des Lernstandes von Schülerinnen und Schüler einer Klassenstufe. Die Auswertung erfolgt nach Graphemtreffern, Rechtschreibstrategien und Ausprägung der einzelnen Rechtschreibstrategien.

Förderunterricht Rechtschreiben

Aufgrund der Auswertung des Schreibtestes kann ein gezielter Förderunterricht an den jeweiligen Schwächen der Schüler ansetzen. Dieser kann und sollte zum einen im Rahmen der regelmäßigen Binnendifferenzierung, innerhalb des Förderbandes und – je nach Bedarfsermittlung – im Rahmen der Förderstunden innerhalb der RIK-Stunden erfolgen.

4.3. Förderunterricht Mathematik

- zusätzliche Förderung aller Schüler durch die Teamlehrerin im Rahmen des Teilungsunterrichts in Klasse 2. Im Rahmen des Teilungsunterrichts soll hier regelmäßig mit dem Lernprogramm 'Mathematikus' gearbeitet werden
- regelmäßiger Einsatz von Materialien, die einen handelnden Umgang mit den Aufgabenstellungen ermöglichen (Würfel, Züge, Plättchen)
- Einführung in verschiedene Strategien wie z.B. Herzenrechnen, Autobahnstrategie u.s.w.
- Übungen mit dem Förderkurs des Lehrwerkes Zahlenbuch
- jährliche Teilnahme am Känguruh-Mathematikwettbewerb der Klassen 3 und 4
- Materialien nach Montessori
- Material zur räumlichen Wahrnehmung
- Soma Würfel
- Nikitin Material
- Magnetplättchen für den geometrischen Bereich
- Geobretter
- Geo-Clix
- Blitzrechnen in Partnerarbeit

Des Weiteren findet während freier Arbeitsphasen und der Wochenplanarbeit regelmäßige innere Differenzierung auch unter Einbeziehung des Computereinsatzes statt.
(Mathematikus, Blitzrechnen)

4.4. Bewegungsförderung und Koordination

Ausgleich fehlender Körper- und Bewegungserfahrungen, um Probleme im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Seitigkeit, des Körpers und des Raumes, sowie der Grob- und Feinmotorik zu entschärfen. Dies sollte immer nach individuellem Bedarf innerhalb des Unterrichts stattfinden.

